

LEO-BW ZEIGT WIE ES GEHT!

DIE ERFOLGREICHE VERMARKTUNG VON IT-PROJEKTEN AM BEISPIEL LEO-BW

Baden-Württemberg verfolgte zum Anlass seines 60. Geburtstages im Jahr 2012 das Ziel, ein Geschenk an seine Bürger zu machen und gleichzeitig seine Außenwirkung positiv zu steigern. Im Zuge dessen entstand die Idee zum Informationsportal „LEO-BW Landeskundliches Informationssystem Baden-Württemberg – Landeskunde entdecken online“, welches pünktlich zum 60. Geburtstag für jedermann online zugänglich gemacht wurde.

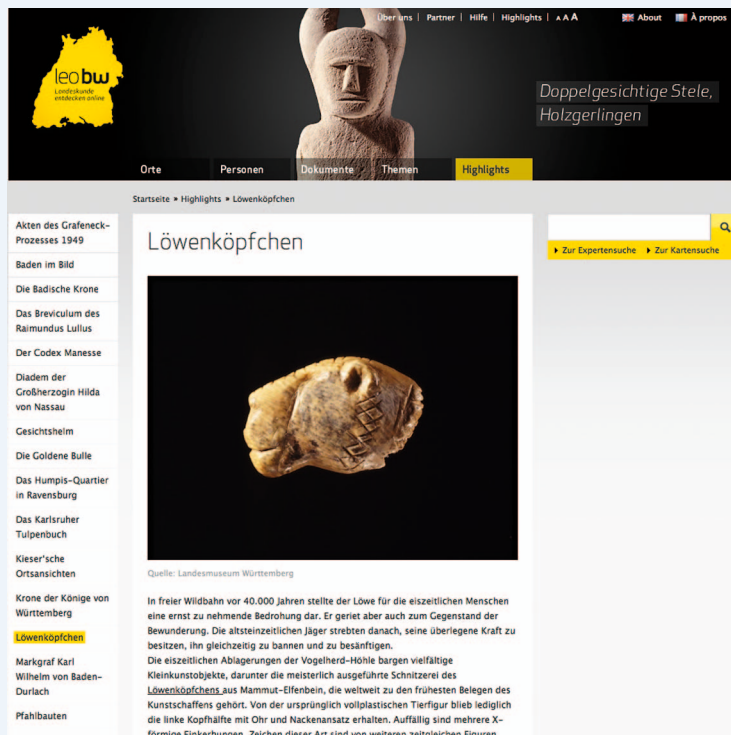


Abbildung 1: LEO-BW mit Informationen über das Löwenköpfchen

Das Informationsportal bietet freien und zeitgemäßen Zugang zu hochwertigen Inhalten aus Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft, Geschichte und Gegenwart Baden-Württembergs über ein einziges Zugangstor. Mittlerweile stellen 25 Projektpartner die insgesamt 1,97 Mio. Informationsobjekte für das Portal bereit. Zu den Kooperationspartnern gehören u.a. das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg und die Badische Landesbibliothek Karlsruhe. Die technische Realisierung übernahm ISB AG. Doch ein technisch exzellentes Portal kann nur die Basis für dessen Bekanntheit und tatsächliche Nutzung der Zielgruppe sein.

Baden-Württemberg, insbesondere das Landesarchiv Baden-Württemberg, sah

sich in der Verantwortung, die konkrete Vermarktung von LEO-BW aktiv voranzutreiben und auf diese Weise die Bekanntheit des Portals deutlich zu erhöhen.

Die Vermarktung des landeskundlichen Portals geschieht nicht aus monetären Anreizen. Vielmehr verstehen sich das Landesarchiv und dessen Kooperationspartner als Informationsdienstleister. Durch zielgerichtete Vermarktungsmaßnahmen und einem damit verbundenen gesteigerten Bekanntheitsgrad von LEO-BW gewinnen die Kooperationspartner und das Landesarchiv an Sichtbarkeit und Reichweite, was sich wiederum positiv auf die Außenwahrnehmung der am Gemeinschaftsprojekt beteiligten Institutionen auswirkt. Das landeskundliche

Informationssystem ist für die kooperierenden Einrichtungen eine Art zweites Schaufenster, über das sich neue Nutzer oder sogar neue Zielgruppen erreichen lassen. Auch die Zusammenarbeit zwischen dem Landesarchiv Baden-Württemberg und anderen Einrichtungen wie beispielsweise Bibliotheken und Museen wird im Rahmen des Portalbetriebs gefördert.

Das Landesarchiv Baden-Württemberg verfolgte von Beginn an das Ziel, die Nutzergruppen von LEO-BW konkret anzusprechen. Hierzu gehört der interessierte Bürger allgemein, im Besonderen zunehmend Lehrer, Schüler und Studierende. Durch die Aufbereitung anschaulicher Informationen besteht die Möglichkeit, das Interesse der Bürger am eigenen Bundesland deutlich zu erhöhen. Die Vermarktungsmaßnahmen zeigen insbesondere auch bei Lehrern großen Erfolg. Diese erhalten durch die Mitarbeiter des Landesarchivs Baden-Württemberg Informationen über konkrete Einsatzmöglichkeiten von LEO-BW im Unterricht sowie Werbematerial wie Flyer oder Broschüren. Fachveranstaltungen eignen sich für diese Maßnahmen besonders gut. Die Mission des Projektes und des Portals ist schnell vermittelbar und nachvollziehbar.

LEO-BW ist seit dem 25. April 2015 mit einem eigenen Facebookauftritt (<https://www.facebook.com/LEOBW2012>) vertreten, und bietet auf diese Weise den Nutzern des sozialen Netzwerks aktuelle Informationen und Hintergrundwissen zu landeskundlichen Themen. Weiterhin besteht die Möglichkeit, Feedback an das LEO-BW-Team zu geben. Neben der klassischen Mundpropaganda stellt der Facebookauftritt einen standesgemäßen, modernen Kommunikationskanal zum interessierten Bürger dar.



Abbildung 2: Historischer Atlas in LEO-BW – hier: Verwaltungsgliederung 1939-1981 in Baden-Württemberg

Eine der Herausforderungen für das Landesarchiv besteht darin, stetig neue Kooperationspartner für LEO-BW zu finden und somit den Informationsgehalt des Portals weiter zu erhöhen. Da die Bereitstellung der Informationsobjekte durch die Kooperationspartner ohne monetäre Vergütung erfolgt, steht bei der Überzeugungsarbeit die Mission von LEO-BW und die gleichzeitige Erhöhung der Präsenz des jeweiligen Partners im Vordergrund. Potenzielle neue Partner werden einerseits durch Publikationen in Fachzeitschriften auf LEO-BW aufmerksam gemacht, andererseits erhalten bestehende Partner Broschüren und Flyer auf Fachveranstaltungen. Diese haben seitens des Landesarchivs LEO-BW Poster erhalten, wodurch wiederum neue mögliche Partner von der Existenz des landeskundlichen Portals erfahren.

Die erste Kontaktaufnahme zu einem neuen Kooperationspartner erfolgt meist aktiv über ein Telefonat durch die Mitarbeiter des Landesarchivs. Im weiteren Verlauf besteht zusätzlich E-Mail-Kontakt.

Detaillierte Fragen und konkrete Anliegen werden dann innerhalb eines persönlichen Gesprächs zwischen Landesarchiv und potenziellem Partner beantwortet und geklärt. Bestehen technische oder organisatorische Hürden im Zuge der Bereitstellung der Informationsobjekte, so unterstützt das Landesarchiv die Kooperationspartner hierbei aktiv. Auch bei der Klärung rechtlicher Fragen steht das Team um LEO-BW beratend zur Seite.

Auf diese Weise gelingt es seit drei Jahren erfolgreich, neue Kooperationspartner für das landeskundliche Portal zu gewinnen. Die Mitarbeiter des Landesarchivs stellen in diesem Zusammenhang fest, dass die operativen Unterstützungsleistungen und Überzeugungsarbeiten anfängliche Ängste und bestehende Hürden bei den Kooperationspartnern stetig abbauen. Zudem ist beobachtbar, dass durch die Erhöhung des Bekanntheitsgrades von LEO-BW dieser Effekt weiter verstärkt wird und zunehmend weniger Überzeugungsarbeit bei der Gewinnung von neuen Partnern geleistet werden

muss. Auf diese Weise entsteht eine positive Dynamik in der erfolgreichen Vermarktung von LEO-BW. Das Zusammenspiel von Unterstützungsleistungen und offensiven Vermarktungsmaßnahmen sowie das Verfolgen einer Mission führen LEO-BW immer weiter zum Erfolg.

Das Beispiel LEO-BW zeigt, welche wichtige Rolle die aktive Kommunikation mit der Zielgruppe und allen Projektbeteiligten einnimmt. Grundlage für eine gute Kommunikation und konkrete Vermarktungsmaßnahmen bildet jedoch immer das technisch einwandfrei umgesetzte Portal und dessen Usability und Verfügbarkeit. Aus diesem Grund ist das Vertrauen in den IT-Dienstleister die Basis für alle weiteren Schritte. Dies bestätigt auch Prof. Dr. Gerald Maier, Stellvertretender Präsident des Landesarchivs Baden-Württemberg: „Wir freuen uns sehr über die große Bekanntheit und starke Nutzung von LEO-BW. Das zeigt uns, dass wir mit der guten Idee zu LEO-BW und der Realisierung des Portals auf dem richtigen Weg sind. Die technische Basis für die erfolgreiche Etablierung der Plattform LEO-BW wurde durch die kompetente Realisierung und Weiterentwicklung des landeskundlichen Informationssystems seitens der Firma ISB AG gelegt.“

KONTAKT



Laura Stöhr
Account Manager
Tel. +49 (0) 721 82800-205
laura.stoehr@isb-ag.de